

AUF EINEN BLICK

VOLLEYBALL

Männer, Nationalliga A

Play-off-Runde						
Lausanne UC – Lugano (25:17, 15:25, 20:25, 25:20, 11:15)						2:3
Näfels – Schönenwerd (26:28, 25:19, 25:23, 25:23)						3:1
Einsiedeln – Amriswil (23:25, 17:25, 14:25)						0:3
1. Amriswil	2	2	0	0	0	6:0
2. Näfels	2	1	1	0	0	6:3
3. Lausanne UC	2	0	0	2	0	4:6
4. Schönenwerd	2	1	0	0	1	4:3
5. Lugano	2	0	1	0	1	3:5
6. Einsiedeln	2	0	0	0	2	0:6

Play-out-Runde

Chênois Genève – Jona (18:25, 25:20, 25:19, 25:23)						3:1
1. Jona	2	1	0	0	1	4:4
2. Chênois	2	1	0	0	1	4:4
3. Volley Luzern	0	0	0	0	0	0:0

UNIHOCCY

Männer, Nationalliga B

Play-off-Viertelfinals (Best-of-5)						
Olten-Zofingen – Floorball Thurgau						4:5
Endstand: 3:1 für Floorball Thurgau						
UHC Sarganserland – March-Höfe Altendorf						3:4
Stand: 2:2						
March-Höfe Altendorf – UHC Sarganserland						So, 17:00
Sarnen und Davos-Klosters haben sich schon vorzeitig für die Halbfinals qualifiziert.						

Play-outs (Best-of-5)

Jona-Uznach – Langenthal-Aarwangen						6:7 n.V.
Stand: 0:1						
Langenthal-Aarwangen – Jona-Uznach						So, 20:00
Zürsee Unihockey – Ticino Unihockey						5:6 n.V.
Stand: 0:1						
Ticino Unihockey – Zürsee Unihockey						So, 20:00

EISHOCKEY

Elite-Junioren A

Play-off-Viertelfinals (Best-of-5)						
GCK Lions – Fribourg-Gottéron						So, 15:45
Stand: 2:0 für GCK Lions						
Bern – Genève-Servette						So, 17:00
Stand: 2:0 für Bern						
Zug – Ambri-Piotta						So, 17:30
Stand: 2:0 für Zug						
Lausanne – SCL Young Tigers						So, 17:30
Stand: 2:0 für Lausanne						

Platzierungsrunde, Ränge 9 bis 13

Kloten Flyers – Davos						So, 17:00
Rapperswil-Jona Lakers – Biel						So, 20:00
1. Kloten Flyers	1	1	0	0	0	109:88 28
2. Davos	1	0	0	0	1	119:104 28
3. Lugano	1	0	0	0	1	90:109 27
4. Rapperswil-Jona Lakers	1	1	0	0	0	80:151 16
5. Biel	0	0	0	0	0	90:153 14

2. Liga Ost

Play-off-Viertelfinals (Best-of-5)						
Küsnacht – Herisau						5:1 (1:0, 2:1, 2:0)
Stand: 3:0						
St. Moritz – Uzwil						4:7 (0:1, 1:2, 3:4)
Stand: 2:1						
Dürnten und Prattigau-Herrschaft haben sich schon vorzeitig für die Halbfinals qualifiziert.						

SNOWBOARD

Parallel-Riesenslalom-Weltcup in Kayseri (Tür)

Frauen: 1. Ester Ledecka (CZE), 2. Sabine Schöffmann (AUT), 3. Ina Meschik (AUT). – Ferner die Schweizerinnen: 5. Patrizia Kummer, 7. Ladina Jenny, 9. Julie Zogg, 11. Stefanie Müller, 15. Yvonne Schütz, 16. Nicole Baumgartner. – 34. klassiert.
PGS-Weltcup-Endstand (3/3): 1. Ledecka 3000. – Ferner: 4. Jenny 1310, 5. Zogg 1190, 10. Kummer 760, 23. Baumgartner 312.
Alpin-Weltcup-Stand (6/7): 1. Ledecka 4390. – Ferner: 3. Kummer 3210, 4. Jenny 2630, 6. Zogg 2170, 27. Baumgartner 414.

Jona unterliegt diesmal Chênois

In der Volleyball-NLA der Männer hat Qualifikationssieger Lausanne UC auch das zweite Finalrundenspiel verloren. Gegen Lugano unterlagen die Waadtländer 2:3. Lausanne und Lugano boten sich ein abwechslungsreiches Spiel, in dem beide Equipen nicht immer auf gewohntem Niveau agierten. Im vierten Satz kamen zunehmend Emotionen ins Spiel, zum Nachteil der Tessiner. Die sich aber im Tie-break wieder im Griff hatten und von Beginn weg vorlegten. Lausanne kam noch einmal auf 9:11 heran, dann aber zogen die Tessiner weg. Von den drei zu Wochenbeginn verpflichteten Spielern kam erneut nur Alexander Simeonov zum Einsatz. Der Bulgare hatte wesentlichen Anteil am Sieg. Für die Tessiner steht nach der Rückkehr vom Genfersee die Reise zu den Europacupspielen in Surgut in Westsibirien an.

In der Abstiegsrunde siegte Chênois gegen Jona 3:1. Nachdem die Genfer am Donnerstag in Jona 1:3 unterlagen, verloren sie im Heimspiel auch den ersten Satz. Chênois machte sich dabei mit einer verwirrenden Aufstellung selber Probleme. Dann aber kehrte die Partie, die zwischenzeitlich nervös geführt wurde. (SDA)

Einfacher wird es nicht

Auch nach ihrem Sieg am Freitag stehen die SCRJ Lakers eine Niederlage vom Saisonende entfernt

Die Lakers haben sich in der Viertelfinalserie gegen Hockey Thurgau zurückgemeldet. Mit dem Rücken zur Wand stehen sie aber weiterhin. Heute haben die Thurgauer vor eigenem Publikum die Möglichkeit, in die Halbfinals einzuziehen.

VON BERNHARD CAMENISCH

Aus Sicht der Lakers dürften am Freitagabend vor allem drei Wörter die Runde gemacht haben: «Es geht doch!» Beim 5:0-Heimsieg gegen Hockey Thurgau rückten sie die Stärkeverhältnisse, die in den Viertelfinalspielen 2 bis 4 ausser Kraft gesetzt schienen, wieder in jenes Licht, wie es in der Qualifikation geleuchtet hatte. In der offiziellen Schussstatistik wurde der Gegner zwar mit 29 Abschlüssen geführt, gefährliche waren aber kaum darunter.

ENDLICH SCHAFFTEN ES die Lakers, den geradlinigen, präzisen Spielaufbau der Thurgauer, mit dem sie zuvor so viel Mühe gehabt hatten, zu unterbinden. Mit ihrer besten Defensivleistung in dieser Serie liessen die Rapperswil-Joner nach dem 1:0-Sieg zum Play-off-Auftakt zum zweiten Mal kein Tor zu.

Selbst hatten sie nach 40 Minuten erst eines. Als Antonio Rizzello nach 44 Sekunden im dritten Drittel das 2:0 erzielte, löste sich die Blockade endgültig. Auch Gian-Andrea Thöny, Roman Schlagenhauf und Jared Aulin trugen sich noch in die Skorerliste ein. Vier Tore erzielten die Lakers in 17:49 Minuten, magere acht waren es in den ersten 14 Play-off-Dritteln gewesen.

Mit dem 5:0 haben die Lakers in der Best-of-7-Serie ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben, kritisch bleibt die Situation trotzdem. Hockey Thurgau ist ein Break voraus. Im Kopf sind die Thurgauer Spieler sowieso im Vor-



Einen Schritt schneller: Das müssen die Lakers auch heute im Auswärtsspiel gegen Thurgau sein.

THOMAS OSWALD

17:49

In weniger als 18 Minuten schenken die Lakers am Freitag Hockey Thurgau im letzten Drittel vier Tore ein. In den ersten 280 Minuten in dieser Serie hatten sie nur achtmal getroffen.

sprung. Obwohl ihnen nur ein Sieg für einen klubbhistorischen Erfolg fehlt, besteht kein Grund zur Nervosität. Sie haben bereits gewonnen, indem sie sich heute ein drittes Play-off-Heimspiel geholt haben. Das ist jetzt schon mehr, als die Thurgauer nach der Qualifikation, die sie mit 43 Punkten weniger als die Lakers abgeschlossen hatten, erwarten durften.

AM FREITAG WAR dem Team des österreichischen Trainers Mario Kogler jedenfalls keine Nervosität anzumerken.

Auch die Lakers konnten mit der Druck-situation umgehen. Heute begegnen sich die beiden Mannschaften ab 18.15 Uhr im sechsten Play-off-Spiel. Diesmal mit Heimvorteil für die Thurgauer. Es ist davon auszugehen, dass ihre Fans die kleine, 3100 Zuschauer fasende Eishalle Güttingersreuti in Weinfelden in einen Hexenkessel verwandeln. In dieser Atmosphäre auch den zweiten Matchpuck abzuwehren, wird für die Lakers die noch schwerere Bewährungsprobe, als es jene vor zwei Tagen war.

Ein Resultat für die Geschichtsbücher

Zwei Uznerrinnen schaffen bei einem Parallel-Weltcup-Rennen gemeinsam den Einzug in die K.-o.-Läufe

VON RUEDI GUBSER

Beim Parallel-Riesenslalom-Weltcup in Kayseri haben die beiden Uznerrinnen Ladina Jenny und Nicole Baumgartner Historisches geschafft. Erstmals erreichten beide Snowboarderinnen zusammen die K.-o.-Läufe. Ladina Jenny bot in der Türkei als Siebte erneut eine starke Vorstellung. Und Nicole Baumgartner qualifizierte sich als 16. erstmals in ihrer Karriere überhaupt für die Ausscheidungsläufe in einem Weltcuprennen. Dort traf sie in den Achtelfinals ausgerechnet auf die spätere Siegerin, Ester Ledecka aus Tschechien, und stand gegen die klare Favoritin auf verlorenem Posten. Am Schluss belegte Nicole Baumgartner den 16. Platz. Ester Ledecka feierte im dritten Parallel-Riesenslalom der Saison ihren dritten Sieg und entschied auch die Disziplinenwertung klar für sich.

LADINA JENNY HATTE die Qualifikation auf dem 11. Platz abgeschlossen, 3,6 Sekunden hinter der Schnellsten, Ester Ledecka, und knapp zwei Sekunden vor Nicole Baumgartner. In den Viertelfinals unterlag Ladina Jenny der Deutschen Sabine Schoeffmann und klassierte sich im 7. Rang. Den Vorstoss unter die besten acht schaffte Ladina Jenny mit einem Sieg über Elisabeta Salikowa (Russ). Beste Schweizerin war Patrizia Kummer auf dem 5. Platz. Für die Walliserin bedeutete die Russin Jekaterina Tudegeschewa ebenfalls in den Viertelfinals Endstation.



Ein starkes Duo: Ladina Jenny (rechts) und Nicole Baumgartner.

KATJA STUPPIA

Mit Julie Zogg (9.) sowie bei den Männern Nevin Galmarini (5.) erreichten die Schweizer Alpin-Snowboarder

vier Top-Ten-Plätze. Insgesamt standen acht Vertreter von Swiss-Snowboard in den Finalläufen der besten 16.

Trotz der ausgezeichneten Teambilanz wäre in der Türkei mehr drin gelegen: Nach der Qualifikation lagen sowohl bei den Frauen (Julie Zogg und Stefanie Müller) als auch bei den Männern (Nevin Galmarini und Kaspar Flüttsch) zwei Schweizer auf den Rängen 3 und 5. Bei den Frauen stand sogar in sechs von acht Achtelfinals eine Schweizerin im Einsatz. Stefanie Müller landete schliesslich auf Platz 11, Yvonne Schütz auf Rang 15 und Nicole Baumgartner auf Rang 16. Bei den Männern klassierte sich Kaspar Flüttsch als zweiter Schweizer in den Finals auf Platz 11. Dario Caviezel (17.) und Silvan Flepp (18.) verpassten die Finalläufe denkbar knapp. Der Sieg bei den Männern ging an den Österreicher Andreas Promegger. Der letzte Parallel-Weltcup findet kommenden Sonntag im deutschen Winterberg statt.

IN KAYSERI FIELEN die ersten Entscheidungen im Weltcup. Die kleinen Kristallkugeln im Parallel-Riesenslalom gehen an den Russen Andrej Sobolew und an die Tschechin Ester Ledecka. Im Gesamtweltcup dürfte der Sieg der 20-jährigen Tschechin ebenfalls nicht mehr zu nehmen sein. Die Marge auf die zweitklassierte Russin Jekaterina Tudegeschewa beträgt 930 Punkte. Auf Platz 3 liegt Patrizia Kummer, Vierte ist derzeit Ladina Jenny. Nicole Baumgartner folgt auf Platz 27. In der Disziplinenwertung des Parallel-Riesenslalom nimmt Ladina Jenny den 4. Platz ein, Nicole Baumgartner ist auf Rang 23 zu finden.